

Eichenprozessionsspinner oder Gespinstmotte?

Beide treten zur gleichen Zeit auf – Gespinstmotte aber harmlos

Zurzeit erreichen die Gemeindeverwaltung Weilerswist wieder vermehrt besorgte Anrufe von Bürgerinnen und Bürgern über vermeintliche Funde von Eichenprozessionsspinnern. Diese stellten sich aber zum Glück bei einer Begutachtung vor Ort durch Fachpersonal als Gespinstmotte heraus. Wir möchten mit diesem kurzen Artikel für mehr Klarheit sorgen, indem wir den Unterschied zwischen der Gespinstmotte und dem Eichenprozessionsspinner (EPS) darstellen.



Eichenprozessionsspinner (Bild: Landesumweltministerium NRW)

Der EPS ist die Schmetterlingsraupe eines unscheinbaren Nachtfalters, dessen Raupe sich bevorzugt vom Laub der Eiche ernährt. Daher ist er auch in der Regel nur auf Eichen zu finden. Dort bildet er gut getarnte unscheinbare Nester, aus denen die Raupen nachts



Typisches Nest des Eichenprozessionsspinners am Stamm einer Eiche (Bild: Landesumweltministerium)

zum Fressen prozessionsartig in die Baumkrone aufsteigen und morgens wieder in ihr Nest zurückkehren. Die Brennhaare der Raupen, ihre Nester sowie ihr Kot können diverse körperliche Reaktionen hervorrufen, müssen es aber nicht. Trotzdem ist vom Kontakt mit den Nestern, Raupen oder deren Exkrementen dringend abzuraten.



Befall mit Gespinstmotten – Hohlweg in Metternich (Bild: Gemeinde Weilerswist)

Sehr oft wird der EPS mit der Gespinstmotte verwechselt. Diese tritt zur gleichen Jahreszeit auf und macht sich vorwiegend an Pfaffenhütchen und Schlehe zu schaffen. Hin und wieder werden auch andere Sträucher bis hin zu Koniferen befallen. Nicht selten kommt es zu Kahlfraß und bei den gespenstisch ausschauenden Sträuchern wird ein EPS-Befall vermutet. Doch im Gegensatz zum EPS sehen die Raupen dieses Falters nur unschön aus, haben aber keine



Gespinstmotten (Bild: Landesumweltministerium NRW)

gesundheitlichen Auswirkungen. Sie haben schwarze Punkte auf dem Rücken und keine Brennhaare. Hier bestehen also keine gesundheitlichen Risiken und somit auch kein Grund zur Panik.

Sollten Sie dennoch einen EPS-Verdacht haben melden Sie diesem beim Grünflächenamt der Gemeinde Weilerswist. Weitere Information finden Sie unter: <https://www.land.nrw/de/tags/eichenprozessionsspinner>

